

LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



Präsident des
Hessischen Landkreistages
Landrat Erich Pipa

**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

bei der diesjährigen Jahrestagung des HLT wurden insbesondere unsere Vorstellungen zur Betreuung und Integration von Flüchtlingen ausgeführt. Die Bewältigung der für alle hessischen Landkreise tagesaktuellen und wichtigen Herausforderungen gelingt nur mit einer breiten Einbeziehung und einer angemessenen Ausstattung aller Ebenen.

Einzelheiten finden Sie in dem nebenstehenden Leitartikel.

Bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe des „Landkreistag Kompakt“ wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Ihr Erich Pipa

Die Integration von Flüchtlingen ist wichtiger denn je

Auf der diesjährigen Jahrestagung des HLT wurde eingangs an die terroristischen Anschläge und Bedrohungen der vergangenen Tage erinnert. Präsident Pipa sprach sich klar gegen eine Vermischung der Themen Asyl und Pariser Anschläge aus.

Die Asyl- und Finanzpolitik bildeten an der Tagung des Landkreistags die zentralen Themenblöcke. Die Landesregierung wurde erneut aufgefordert, die Pauschalen für die Flüchtlingsarbeit endlich deutlich zu erhöhen und den tatsächlichen Aufwand in den Landkreisen, Städten und Gemeinden anzuerkennen. Die Landkreise leisten in Zeiten hoher Flüchtlingszahlen eine großartige Arbeit bei der Unterbringung und Betreuung der Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Es ist eine gemeinsame, die staatlichen Ebenen verbindende Aufgabe, vom Bund über das Land bis zu den Landkreisen, Städten und Gemeinden. Dafür benötigen die Kommunen aber auch eine angemessene finanzielle Unterstützung.

Auch müssen schon heute die weiteren Schritte für eine gelingende Integration in die Wege geleitet werden. Erleichterte Zugänge zum Arbeitsmarkt für Asylbewerber und Flüchtlinge sind notwendig, Antragsverfahren in den Verwaltungen müssen beschleunigt werden. Hinzu kommt die nach wie vor angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt: Für Menschen mit anerkanntem Asylstatus und ihre Familien muss Wohnraum genauso geschaffen werden wie für Menschen aus einkommensschwachen Haushalten, die schon seit Jahren immer größere Probleme haben, Wohnungen zu günstigen Mietpreisen zu finden. Hier würden entsprechende Bundes- oder Landesprogramme helfen.

Inhalt

AKTUELLE THEMEN	SEITE 02
■ Landkreistag wählt neuen Ersten Vizepräsidenten	
■ Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages	
KURZ NOTIERT	SEITE 03
■ Rahmenvertrag zu Kreisstraßen mit dem Land Hessen	
■ Austausch mit dem Vorstand der KV Hessen	
■ Hessisches Kommunalinvestitionsprogramm	
■ Flüchtlingskrise und Kreisfinanzen	
AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG	SEITE 04
■ Vectoring-Monopol verzögert und verteuert den zukünftigen Glasfaserausbau	
■ Dialog zwischen Staat und Muslimen hat große Bedeutung	
PERSONALIEN / EHRUNGEN / TERMINE	SEITE 04

Landkreistag wählt neuen Ersten Vizepräsidenten



Gäste bei der Jahrestagung des Hessischen Landkreistages.

Bei der diesjährigen Jahrestagung in Wiesbaden wurde der Landrat des Landkreises Fulda, Bernd Woide (CDU), als Nachfolger von Landrat a. D. Dr. Karl-Ernst Schmidt (Landkreis Hersfeld-Rotenburg, CDU) in die Position des Ersten Vizepräsidenten und somit zum Stellvertreter des Präsidenten des Hessischen Landkreistages, Landrat Erich Pipa (SPD), gewählt. Als weitere Vizepräsidenten gehören dem Präsidium der Kreistagsvorsitzende des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Bürgermeister a. D. Horst Hannich (SPD) sowie der Kreistagsvorsitzende des Landkreises Limburg-Weilburg, Bürgermeister a. D. Robert Becker (CDU) an.

Mit der Wahl von Landrat Bernd Woide zum Ersten Vizepräsidenten ist die Führung des Hessischen Landkreistages wieder komplett. Gemeinsam mit Präsident Erich Pipa wird er den Belangen der hessischen Landkreise insbesondere gegenüber Landesregierung und Landtag Gehör verschaffen. Die einstimmige Wahl von Vizepräsident Woide ist zudem ein Beleg dafür, dass der Verband unabhängig von der jeweiligen politischen Ausrichtung geschlossen hinter der Verbandspitze steht. Der Präsident betonte, dass dies Garant für eine gute Interessensvertretung sei.



Das geschäftsführende Präsidium und die Direktoren des Hessischen Landkreistages.

Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages

Die Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages hat zusammen mit dem Hessischen Stätetag und den GVV-Versicherungen ihren Sitz im Haus der kommunalen Selbstverwaltung in Wiesbaden. Sie vertritt die Auffassungen des Hessischen Landkreistages nach außen und bearbeitet An-

fragen und Anträge der Mitglieder von grundsätzlicher Bedeutung. Zudem bereitet sie die Beschlüsse der Verbandsorgane vor und führt sie aus.

Ihre Ansprechpartner sind:

Dezernat Drexelius Direktor Matthias Drexelius Sekretariat Barbara Racke		Dezernat Dr. Hilligardt Geschäftsführender Direktor Priv.-Doz. Dr. habil. Jan Hilligardt Sekretariat Nina Seitz	
Referat Finanzen Referatsleiter Daniel Rühl Referentin Angela Zentgraf Sekretariat Gabriele Kemnitz	Presse und Öffentlichkeitsarbeit Ass. Jur. Tim Ruder	Referat Recht, Verfassung und Europa Referatsleiter Ass. Jur. Tim Ruder Sekretariat Patricia Rehn	
Referat Wirtschaft, Umwelt und Verkehr Referatsleiter Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe Referentin Angela Zentgraf Sekretariat Patricia Rehn	Organisation Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe	Referat Soziales Referatsleiter Robert Stark Referentin Anne Monreal-Horn Referent Felix Würfel Sekretariat Gabriele Kemnitz	
Referat Schule und Kultur Referatsleiter Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe Referentin Anne Monreal-Horn Sekretariat Patricia Rehn	Organisation und Öffentlichkeitsarbeit Melanie Ries-Knauer	Referat Gesundheit Referent Robert Stark Sekretariat Gabriele Kemnitz	
	Personal- und Finanzverwaltung Christiane Herbert		
	Druckerei, Poststelle und Materialwirtschaft Burkhard Rutkowski		

Die Kontaktdaten finden Sie unter www.hlt.de

Rahmenvertrag zu Kreisstraßen mit dem Land Hessen

Die intensiven und langwierigen Verhandlungen über den Rahmenvertrag zur Übertragung von Planungs- und Bauaufgaben an Kreisstraßen auf das Land Hessen konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Mit dem Rahmenvertrag wird der durch den Hessischen Rechnungshof vorgegebene Systemwechsel hin zum so genannten „Bestellerprinzip“ umgesetzt.

Den Landkreisen stehen nunmehr umfassende Gestaltungs- und Kontrollmöglichkeiten offen. Insbesondere gilt: Die Kreise können, das Land muss eine vertragliche Bindung eingehen, wenn dies gewünscht ist. Der Rahmenvertrag, mit Regelungen zu den wesentlichen Eckpunkten, stellt das Grundgerüst der Zusammenarbeit dar. Die Beauftragung für ein konkretes Planungs- und Bauprojekt erfolgt dann auf Grundlage dieser Vereinbarung durch individuelle Einzelverträge zwischen dem jeweiligen Landkreis und HessenMobil. Die Vorgabe der HLT-Gremien, transparente Abrechnungsstrukturen und individuelle Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten der Kreise sicherzustellen, konnten damit vollständig umgesetzt werden.

Jedem Landkreis steht es nunmehr offen, bilateral den ausgehandelten Rahmenvertrag mit dem Land Hessen abzuschließen. Das HLT-Präsidium hat dem Vertragsentwurf in seiner letzten Sitzung zugestimmt. Denjenigen Landkreisen, die eine Übertragung der Planungs- und Bauaufgaben an ihren Kreisstraßen auf das Land Hessen wünschen, wird der Abschluss des Rahmenvertrages, der in Kürze durch die Geschäftsstelle an alle Mitgliedskreise übersandt wird, danach ausdrücklich empfohlen.

Austausch mit dem Vorstand der KV Hessen

An der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 25. November 2015 in Groß-Gerau nahm der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen (KV Hessen), Herr Dr. Günter Haas, als Gast teil. Im Mittelpunkt des intensiven Austausches standen die Auswirkungen der Reform des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD), die Beteiligung der Landkreise an der Bedarfsplanung und die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in den Pflegeheimen.

Bezüglich der Reform des ÄBD wurde übereinstimmend festgestellt, dass sich die Aufregung um die zum 1. Januar 2015 hessenweit umgesetzte Reform mittlerweile gelegt hat. Nach Anlaufschwierigkeiten werden mittlerweile 90 % der Anrufer innerhalb von zwei Minuten von den beiden Dispositionszentralen angenommen. Dennoch wurde nochmals bekräftigt, dass eine enge Verzah-

nung des ÄBD mit dem Rettungsleitstellen der Landkreise und der Notfallaufnahmen der Krankenhäuser weiterhin gewünscht wird. Bezüglich der Bedarfsplanung wurde von Ausschussmitgliedern auf die gute Kooperation mit der KV Hessen hingewiesen. Zum Abschluss wurde vereinbart, dass der Gesundheitsausschuss und die KV Hessen auch zukünftig miteinander im Gespräch bleiben.

Hessisches Kommunalinvestitionsprogramm

Wie bekannt, unterstützt der Bund die Investitionstätigkeit von als finanzschwach kategorisierten Kommunen mit seinem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Hessen mit 317 Millionen Euro. Im Rahmen eines eigenen Kommunalinvestitionsprogrammes (KIP) stockt das Land diese Bundesmittel durch vergünstigte und für die Kommunen größtenteils tilgungsfreie Darlehensprogramme auf insgesamt über eine Milliarde Euro auf. Hinsichtlich dieses Landesprogrammes sind alle hessischen Kommunen antragsberechtigt und die Möglichkeiten zur Investition in die kommunale Infrastruktur sind deutlich flexibler als im Bundesprogramm.

Letzteres war eines der Hauptanliegen des Hessischen Landkreistages, der sich angesichts der hochproblematischen Finanzsituation der hessischen Landkreise überdies für die Verteilung der Bundesmittel auf alle Landkreise eingesetzt und von einer Beschränkung auf bestimmte und seitens des Landes als „finanzschwach“ definierte Kreise dezidiert abgeraten hat. Erleichterungen für die hessischen Landkreise konnte der Verband hinsichtlich der Förderrichtlinie zum Landesprogramm erreichen, welche alsbald in Kraft gesetzt werden sollen. Auch auf Drängen des Hessischen Landkreistages räumte das Land schließlich die Möglichkeit ein, dass die hessischen Landkreise für die mit dem KIP geförderten Maßnahmen und die entsprechenden Kreditaufnahmen weder einen Nachtragshaushalt verabschieden, noch einen bereits aufgestellten Haushaltsplan ändern müssen.

Flüchtlingskrise und Kreisfinanzen

Die Aufnahme und Unterbringung der in den vergangenen Monaten dramatisch angewachsenen Zahl an Flüchtlingen stellt die hessischen Landkreise nicht zuletzt vor enorme finanzielle Herausforderungen. Das Präsidium des Hessischen Landkreistages fordert daher mit einem einstimmigen Beschluss die Landesregierung auf, die finanziellen Belastungen der hessischen Landkreise aus der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern von den diversen aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu befreien. Insbesondere kritisiert die Verbandsspitze, dass die hessischen Schuttschirmlandkreise durch das Finanzministerium unverändert angehalten werden, ihre Ausgaben für Flüchtlinge an anderer Stelle wieder einzusparen.

Vectoring-Monopol verzögert und verteuert den zukünftigen Glasfaserausbau

Vor den negativen Folgen eines Vectoring-Monopols der Deutschen Telekom für den Breitbandausbau und Wirtschaftsstandort Deutschland warnen eindringlich 13 Wirtschafts- und kommunale Spitzenverbände. Sie haben sich mit großer Sorge in einem gemeinsamen Schreiben an Bundeskanzleramtsminister Peter Altmaier gewandt – insbesondere vor dem Hintergrund der jüngsten Netzneutralitätsvorschläge der Telekom und des aktuellen Entwurfs für einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen Telekom und Bundesnetzagentur. Die Verbände sind überzeugt, dass die Vectoring-Technologie allen interessierten Unternehmen offenstehen muss, damit es auch im ländlichen Raum beim Breitbandausbau vorangeht.

Dialog zwischen Staat und Muslimen hat große Bedeutung

In Berlin hat die zweite Sitzung des Lenkungsausschusses der Deutschen Islamkonferenz (DIK) stattgefunden. Gegenstand der Befassung war die „Wohlfahrtspflege“ als zentrales Thema der Zusammenarbeit des Staates auch mit religiösen Gemeinschaften. Dazu wurden auch die Ergebnisse einer Studie zu den sozialen Dienstleistungen in den muslimischen Dachverbänden vorgestellt. Darüber hinaus ist eine Befragung der Verbände der Bundesarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege sowie eine exemplarische Sammlung kommunaler Beispiele guter Praxis präsentiert worden. Der Präsident des Deutschen Landkreistages Landrat Reinhard Sager hat auf der anschließenden Pressekonferenz für die kommunalen Spitzenverbände insgesamt verdeutlicht, dass der DIK angesichts des aktuellen Flüchtlingszustroms eine noch größere Bedeutung für den Dialog zwischen Staat und Muslimen zukommt. Dabei machte er einerseits deutlich, dass islam- und fremdenfeindlichen Äußerungen und Handlungen entgegengetreten werden müsse. Andererseits mahnte er mit Blick auf die nunmehr anstehende große Aufgabe der Integration eine aktive Mitwirkung der Muslime und ihrer Verbände an. Der Respekt vor den demokratischen und rechtsstaatlichen Werten in Deutschland bis hin zur Gleichberechtigung von Mann und Frau sei zwingend einzufordern.

PERSONALIEN

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg beginnt am 1. Januar 2016 die zweite Amtszeit von Herrn Dr. Reinhard Kubat (SPD) als Landrat.

Frau Landrätin Anita Schneider tritt im Januar 2016 ihre zweite Amtszeit im Landkreis Gießen an.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg ist die derzeitige Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück (SPD) zur hauptamtlichen Beigeordneten gewählt worden.

Der derzeitige Kreisbeigeordnete Christel Fleischmann (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) übernimmt in seiner zweiten Amtszeit das Amt des Ersten Kreisbeigeordneten.

Herr Landrat Christian Engelhardt (CDU) wurde am 9. November 2015 von der Bezirksversammlung Süd ins Präsidium des HLT gewählt.

Herr Landrat Dr. Michael Koch (CDU) wurde von der Bezirksversammlung Nord am 3. November 2015 ins Präsidium des HLT gewählt.

EHRUNGEN

Erich Pipa (SPD), seit 2005 Landrat des Main-Kinzig-Kreises und seit 2013 Präsident des Hessischen Landkreistages, wurde Ende Oktober 2015 für sein Wirken für die kommunale Ebene mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

TERMINE

- **Präsidium**
Donnerstag, 11.02.2016, 09:30 Uhr, Wiesbaden
- **Rechts- und Europaausschuss**
Donnerstag, 18.02.2016, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Sozialausschuss**
Mittwoch, 24.02.2016, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Finanzausschuss**
Dienstag, 01.03.2016, 10:00 Uhr, Ort: offen
- **Schul- und Kulturausschuss**
Donnerstag, 10.03.2016, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Wirtschafts- und Planungsausschuss**
Dienstag, 22.03.2016, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Gesundheitsausschuss**
Mittwoch, 23.03.2016, 10:00 Uhr, Wiesbaden



Hessischer
Landkreistag

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH
Direktor Dr. Jan Hilligardt
(geschäftsführend)
Direktor Matthias Drexelius

HERAUSGEBER
Hessischer Landkreistag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23
E-Mail: ries-knauer@hlt.de
Internet: www.hlt.de

KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)
Melanie Ries-Knauer
(Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation)

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zwei- bis dreimonatlich
2.500 Exemplare
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.

GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation
www.muhr-partner.com
Seerobenstraße 27
65195 Wiesbaden

BILDNACHWEIS

Hessischer Landkreistag (S.1, S.2)